

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss der Welterbestadt Quedlinburg

### SI/WVLQ/10/24

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 12.11.2024 17:00 bis 18:11 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum des Technischen Rathauses (Erdgeschoss), Halberstädter Str. 45

---

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 17:51 Uhr

#### **Anwesend**

##### Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Thomas

##### Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Hans-Joachim Wagner

##### Ausschussmitglieder

Herr Christian Hirsch

Herr Sebastian Petrusch

Herr Oliver Höbler

Herr Erik Niemand

Frau Birgit Voigt

Herr Dr. Dave Sander

Herr Maik Ockert

##### Verwaltung

Herr Henning Rode

Frau Nicole Risse

Frau Anke Schimpf

Herr Torsten Graßmann

Frau Susanne Krüger

Herr Michael Busch

Frau Kerstin Held

Frau Sibylle Zander

##### Schriftführer

Frau Elisa Crummenerl

#### **Abwesend**

##### Ausschussmitglieder

Herr Guido Mertens

vertr. d. Hr. StR Petrusch

#### **Tagesordnung** - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bericht der Verwaltung
- TOP 3.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 3.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 3.3 Sachstandsbericht zur Entwicklung der Infrastruktur in der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 4 Vorlagen
- TOP 4.1 Dritte Fortschreibung ISEK - Beschluss  
Vorlage: BV-StRQ/076/24

Niederschrift ÖT

SI/WVLQ/**10/24**

- TOP 5 Anträge
- TOP 6 Anfragen
- TOP 7 Anregungen
- TOP 8 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 15 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 16 Schließen der Sitzung

**Protokoll** - Öffentlicher Teil -

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende **Herr StR Thomas** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 9 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend und der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

**Herr StR Ockert** stellt im Namen der Fraktionen Bürgerforum – DIE PARTEI und Fraktion SPD/ DIE LINKE / Grüne einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Er beantragt, einen TOP zur Neubestimmung des Vorsitzenden in die Tagesordnung aufzunehmen, da bei der Wahl in der konstituierenden Sitzung die Regularien nicht ausreichend erläutert wurden. Als Kandidaten für den Vorsitz des WVLQ schlägt er Herrn StR Sander vor.

**Herr StR Thomas** weist darauf hin, dass Änderungsanträge fristgerecht gemäß der Geschäftsordnung einzureichen sind, damit sich die Fraktionen entsprechend positionieren können. Er verweist auf die letzte Sitzung des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses, bei der eine solche Neuwahl des Vorsitzenden stattgefunden hat.

**Frau StRä Voigt** ergänzt, dass die Wahrung der Frist in diesem speziellen Fall nicht möglich war, da die Sitzung des Bauausschusses während der Frist zur schriftlichen Einreichung von Anträgen für den kommenden WVL stattfand.

Der Ausschussvorsitzende **Herr StR Thomas** stellt den Antrag, die Neubestimmung des Vorsitzenden auf die Tagesordnung zu nehmen, zur Abstimmung. Es gibt 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Die endgültige Tagesordnung wird ungeändert in der vorliegenden Form mit 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen beschlossen.

**ungeändert beschlossen**

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 3 Bericht der Verwaltung**

### zu TOP 3.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse ist im Ratsinformationssystem eingestellt. In der Zeit vom 24.09.2024 (letzte planmäßige Sitzung) bzw. vom 17.10.2024 (letzte außerplanmäßige Sitzung) bis zum heutigen Tage wurden durch den Oberbürgermeister keine Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

### zu TOP 3.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

**Herr Rode** berichtet zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten aus der Verwaltung.

- **Sachstandsbericht Care Campus Harz gGmbH**

Nach einer Anfrage an Herrn Dr. Schilling ergibt sich kein neuer Sachstand zur Errichtung eines Care Campus in Quedlinburg. Aktuell wird laut Herrn Dr. Schilling weiterhin auf den Fördermittelbescheid gewartet.

Seitens der Welterbestadt Quedlinburg wurde auf das Gebäude der ehemaligen Grundschule Süderstadt hingewiesen, welches aktuell zum Verkauf steht und sich als Schulgebäude anbieten würde. **Herr Rode** berichtet, dass der Care Campus weiterhin wie geplant auf dem Gelände des Harzkrankums errichtet werden soll und ein Standort in der Süderstadt daher nicht in Frage kommt. Eine weitere Berichterstattung seitens des CCH ist nach der Gesellschafterversammlung der Care Campus Harz gGmbH am 05.12.2024 zu erwarten.

- **Details zur Aufstellung von Batteriespeichern im Gewerbegebiet Bicklingsbach**

**Herr Rode** erinnert daran, dass in der Sitzung des WVVLQ am 24.09.2024 die langjährige Verpachtung einer ca. 8.000 qm großen Fläche im Gewerbegebiet Bicklingsbach an die Firma Bessmart Energies GmbH beschlossen wurde. Ergänzend dazu wurde festgelegt, in der heutigen Sitzung über weitere Investitionsdetails und technische Daten zu informieren.

**Herr Rode** weist darauf hin, dass Nachfragen zu technischen Details von der Firma Bessmart Energies schriftlich beantwortet wurden und von ihm in Kurzform vorgestellt werden.

Am Standort Bicklingsbach geplant ist eine Energiespeicheranlage zur Zwischenspeicherung von elektrischer Energie, um die Netze in Spitzenzeiten (viel Sonne bzw. viel Wind) zu entlasten und damit die Versorgungssicherheit zu unterstützen. Dies erfolgt durch die Nutzung von Lithium-Eisenphosphat Batterien.

Die Anlage wird über eine Gesamtleistung von ca. 31 MW und nutzbare AC-Energie von ca. 62,6 MWh verfügen. Dabei bedeutet die angegebene Gesamtleistung, dass eine Ladung von 31 MW innerhalb einer Stunde in die Batterie eingespeichert werden kann. Das maximale Speichervolumen von 62 MWh wäre bei Ladung mit voller Kraft nach zwei Stunden erreicht.

Zur besseren Einordnung der Dimension kann die Anlage mit einer Photovoltaik-Anlage verglichen werden. Eine PV-Anlage mit einer Leistung von 31 MW benötigt eine Fläche von ca. 31 Hektar.

Der hier geplante Batteriespeicher kann die gleiche Leistung auf einer Fläche von 0,8 Hektar vorhalten.

Um die Zahlen bildlicher darzustellen, setzt die Firma Bessmart Energies die Batteriekapazität ins Verhältnis zu einem Tesla Model 3. Der Tesla verfügt über eine Batteriekapazität von ungefähr 75 kWh. Das bedeutet, die geplante Batterie hat eine Kapazität, die ungefähr 853 Tesla Model 3 Fahrzeugen entspricht.

Ausgehend vom Durchschnittsverbrauch eines 4-Personen-Haushaltes von etwa 4.000 kWh pro Jahr, könnte die geplante Batterie mit einer Ladung 156 Haushalte für ein ganzes Jahr mit Energie versorgen und somit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Weiterhin ergänzt **Herr Rode**, dass die Netzeinspeisung über den Anbieter Mitnetz geplant ist. Der Strom kann jedoch frei im Netz eingekauft bzw. verkauft werden.

**Herr StR Thomas** dankt Herrn Rode für die bereitgestellten Informationen und eröffnet die Frageunde.

**Herr StR Niemand** erkundigt sich nach dem Sicherheitskonzept und fragt, ob die hiesigen Feuerwehren auf die Anforderungen vorbereitet sind oder ob eine eigene Löschanlage vor Ort geplant ist.

**Herr StR Petrusch**, ebenfalls Mitglied der Feuerwehr Quedlinburg, antwortet dass ausgehend von den gerade vorgetragenen technischen Daten eine spezielle Einsatzplanung nötig sein wird. Die Brandbekämpfung selbst wird aber mit vorhandenen Mitteln stattfinden.

**Herr StR Thomas** weist darauf hin, dass seiner Kenntnis nach die Stadt Quedlinburg unter Spitzenlast einen Verbrauch von 20 MWh hat und der geplante Speicher im Fall eines kompletten Stromausfalls zwei Stunden ausreichen würde. Er erklärt, dass er das Investment als durchaus sinnvoll ansieht um Energiespitzen abzufangen und Versorgungsengpässe zu überbrücken. Außerdem ergänzt **Herr StR Thomas**, dass das Gelände kaum anderweitig nutzbar sein wird, weshalb er eine Unterstützung der Verpachtung befürwortet.

**Herr StR Petrusch** nimmt Bezug auf die Frage von Herrn StR Niemand und ergänzt, dass sich die betreffende Fläche in einem Gewerbegebiet befindet. Hier sollte bereits laut Norm ein gewisser Löschwasserbedarf abgedeckt sein. Allerdings ist im Rahmen des Bauordnungsrechts noch im Detail zu prüfen, ob diese Menge ausreichend für das Ausmaß des geplanten Batteriespeichers ist.

**Herr StR Thomas** bittet um nochmalige Information, wenn die Anlage errichtet ist.

**Herr StR Sander** weist darauf hin, dass Löscharbeiten wahrscheinlich mittels Schaum oder Lösdecken durchgeführt werden müssten.

**Herr StR Petrusch** antwortet, dass elektrische Anlagen aus entsprechendem Abstand auch mit Wasser gelöscht werden können.

**Frau StRä Voigt** weist darauf hin, dass im Rahmen der Baubeantragung die Feuerwehr angehört wird und die Stellungnahme entsprechend eingearbeitet wird.

Daraufhin fasst **Herr StR Thomas** zusammen, dass die Sorge im Raum steht, dass durch die Errichtung der Batteriespeicheranlage eine kostenintensive Aufrüstung der Feuerwehr nötig sein wird. Er bittet um weitere Sachstandsberichte, sobald die Umsetzung konkretisiert wird.

**Herr StR Sander** möchte wissen, ob es Beispiele gibt, bei denen entsprechende Anlagen abgebrannt sind.

**Herr StR Petrusch** antwortet, dass es im Bereich der Welterbestadt keine Beispiele dafür gibt, im Bundesgebiet wurden aber bereits einzelne Einsatzberichte erstellt.

Abschließend ergänzt **Herr Rode**, dass im Gewerbegebiet ein beschlossener Bebauungsplan zu Grunde liegt, der nach eingehender Prüfung für die Errichtung des Batteriespeichers auch nicht geändert werden muss.

- **Überörtliches touristisches Leitsystem**

**Herr Rode** erläutert, dass es sich bei dem überörtlichen touristischen Leitsystem um Schilder ausschließlich an den Ortseingängen handelt. Diese haben das Ziel, den motorisierten Individualverkehr zu lenken. Das vorliegende System wurde federführend durch den Landkreis Harz in Verbindung mit dem Harzer Tourismusverband im Zeitraum 2010 bis 2012 konzipiert und erstellt. Dabei konnten sich die sogenannten Zielbetreiber bewerben und wurden anschließend durch den HTV nach Größe und Entfernung kategorisiert.

Nach einem ersten Kontakt mit der Welterbestadt Quedlinburg vor über zwei Jahren wird das System aktuell überarbeitet. Herr Rode erläutert, dass diese Überarbeitung durch eine GRW-Maßnahme finanziert wird, weshalb nur geringe Eigenmittel durch die einzelnen Kommunen getragen werden müssen. Als ein Beispiel führt er die Beschilderung am Ortseingang Magdeburger Straße an, auf der momentan noch „Stadt Quedlinburg“ und nicht korrekterweise „Welterbestadt Quedlinburg“ steht.

Die Zuarbeiten zu der Aktualisierung werden innerhalb der Verwaltung fachbereichsübergreifend durch die Stabsstelle 0.1 koordiniert. Dabei wird sowohl die Änderung des Wordings als auch die Aufnahme neuer Elemente mit einbezogen. Das Konzept wird für den gesamten Landkreis gleichzeitig durch das Ingenieurbüro Deuter aus Quedlinburg erstellt. Durch die komplexe Aufgabenstellung mit hohem Abstimmungsbedarf ist laut Herrn Rode mit einer Umsetzung voraussichtlich 2026/2027 zu rechnen.

**Frau StRä Voigt** regt an, erste Aktualisierungen durchzuführen indem veraltete Schilder entfernt werden. Als Beispiel bezieht sie sich auf das Hinweisschild „Jugendherberge“, welche bereits seit mehreren Jahren geschlossen ist.

**Herr StR Thomas** bedankt sich für die sinnvolle Anregung und schlägt vor, ähnliche veraltete Beschilderungen an die Verwaltung zu melden.

**Herr Rode** bedankt sich ebenfalls für den berechtigten Hinweis, weist aber darauf hin, dass die angesprochene Beschilderung kein Teil des überörtlichen touristischen Leitsystems ist. Beschilderungen für Hotels und Beherbergungsmöglichkeiten gehören zwar zu einem anderen System, sollten aber natürlich trotzdem auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

- **Aktuelles aus dem *Einkaufserlebnis historische Innenstadt*<sup>®</sup>**

**Frau Risse (StSt 0.1)** berichtet über die aktuelle Initiative „Zauber der Adventsstadt“ in Zusammenarbeit mit den Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern. Dabei werden 26 Geschäfte in ihren Schaufenstern eine historische Uhr entsprechend dem Motto „Das weihnachtliche Quedlinburg im Wandel der Zeit“ dekorieren. Unterstützt wird die Aktion durch das Kunst- und Auktionshaus Quedlinburg, die Kaufmannsgilde sowie die Werbegemeinschaft Steinbrücke. Während des Aktionszeitraums vom 27.11.2024 bis 06.01.2025 können Besucher die Schaufenster bewerten und der Publikumsliebbling wird einen Wanderpokal erhalten. **Frau Risse** weist darauf hin, dass die Initiative in den nächsten Jahren mit verschiedenen Elementen weitergeführt werden soll, um neue Traditionen zu schaffen und weitere Besucher in die Innenstadt zu locken.

Zum Thema CityBüro berichtet **Frau Risse**, dass ab Januar 2025 einmal im Monat ein Beratungsangebot des Weißen Rings (ehrenamtliche Beratungsstelle für Opfer von Straftaten) stattfinden wird. Außerdem ist **Frau Risse** erfreut, dass das Citybüro aktuell den Fachbereich 3 der Welterbestadt Quedlinburg unterstützen kann. Die Räumlichkeiten des CityBüros werden für die wöchentlich stattfindende Baustellenberatung zu den Baumaßnahmen Steinweg und Neustädter Kirchhof zur Verfügung gestellt und bieten Bürgern eine Anlaufstelle bei Fragen und Problemen.

Weiterhin weist **Frau Risse** darauf hin, dass am 09.11.2024 der Poesiesalon „Antik und Feder“ in der Pölle 9 in Quedlinburg eröffnet wurde. Im Poesiesalon werden in Wohnzimmeratmosphäre Workshops und Kaffee angeboten und Besucher sollen zum Schreiben animiert werden. Außerdem wird am 28.11. Am Schiffbleek, im Bereich der früheren Kleiderkammer, ein Second-Hand-Laden mit angeschlossenenem Cafe eröffnet.

**Frau Risse** ergänzt, dass im Steinweg 61 ein Gebäude grundsaniert wurde und dort 13 moderne Ferienwohnungen entstanden sind.

Weiterhin berichtet **Frau Risse** über die Jugendgalerie Bockstraße. Hier wird seit Sommer 2024 eine Ausstellung der Schüler des Gutsmuths-Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule Gernrode gezeigt. Aus dieser Ausstellung konnten mehrere Bilder verkauft werden, wobei die Einnahmen komplett an die Schüler gehen. Eine Käuferin wird Ende November extra anreisen, um das Bild von der Künstlerin in Empfang zu nehmen.

Anschließend werden die 11. Klassen des Gutsmuths-Gymnasiums Werke zum Thema „Hinterglasmalerei“ in der Jugendgalerie ausstellen.

**Herr StR Thomas** dankt Frau Risse für den Bericht und eröffnet die Fragerunde.

**Herr StR Thomas** möchte wissen, wie das CityBüro in der Pölkenstraße von den Bürgern angenommen wird und ob es viele Besucher gibt.

**Frau Risse** erklärt, dass die Räumlichkeiten je nach Wochentag durch verschiedene Bereiche der Verwaltung (FB 2 Jugend und Sport, Gleichstellungsbeauftragte und Citymanagement) genutzt werden. Zusätzlich gibt es diverse Beratungsangebote durch den Landkreis, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer sowie das Gründerzentrum Wernigerode, die im Citybüro stattfinden. Dabei stehen vor allem die Themen Gründung, Nachfolgeplanung und Digitalisierung im Vordergrund. Um eine bedarfsgenaue Beratung zu ermöglichen, ist eine vorherige Anmeldung nötig. Diese Möglichkeit wird von vielen Unternehmern genutzt und geschätzt.

Weiterhin ergänzt **Frau Risse**, dass auch Touristen das CityBüro nutzen, um sich über die Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen der Welterbestadt Quedlinburg zu informieren. Auch für Bürger und Gewerbetreibende bietet das CityBüro eine Anlaufstelle, um Anliegen und Probleme an die Verwaltung heranzutragen zu können. Außerdem weist **Frau Risse** daraufhin, dass Projekte wie die Jugendgalerie oder das Kofferprojekt erst entstanden sind, weil Bürger mit ihren Ideen im Citybüro waren und sich so eine produktive Zusammenarbeit entwickelt hat.

**Herr StR Thomas** dankt Frau Risse für die Zusammenfassung.

### zu TOP 3.3 Sachstandsbericht zur Entwicklung der Infrastruktur in der Welterbestadt Quedlinburg

- **Industriegebiet Quarmbeck**

Zum Sachstand Industriegebiet Quarmbeck berichtet **Herr Graßmann** (FB 3) analog zum Bericht im vorherigen Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss. Er erläutert, dass der dritte

Entwurf des Bebauungsplans Nr. 31 in der ersten Sitzungsfolge des Jahres 2025, genauer am 16.1. bzw. 27.2.25, beschlossen werden soll. Aktuell werden Bestandteile des Entwurfs, wie z.B. Planzeichnungen, textliche Festsetzungen, örtliche Bauvorschriften und Umweltberichte abgestimmt. Die beauftragten Gutachten zur Verkehrserschließung und die historische Recherche liegen als Vorabzüge vor und befinden sich ebenfalls in der Abstimmung.

Am 8.11. 24 wurde durch die Firma OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG der aktuelle Arbeitsstand zur verkehrlichen Erschließung vorgestellt. Bei der Untersuchung der Zufahrt zum Industriegebiet über den Kreisverkehr wurde festgestellt, dass dieser für große Mengen an Mitarbeitern, die gleichzeitig eintreffen, nicht ausreichend ist. Als Vergleichswert wurden ähnlich große Industriegebiete in ähnlich großen Städten mit durchschnittlich 3.500 Mitarbeitern herangezogen. Laut Gutachten können aktuell 2.000 sogenannte Verkehre aufgenommen werden. Allerdings weist **Herr Graßmann** darauf hin, dass der Zustand der Gleichzeitigkeit vor allem bei größeren Industrieunternehmen durch Schichtbetrieb kaum eintreten wird. Trotzdem wurde auch eine Anbindung im Süden geprüft, um Investoren mit hohem Personalbedarf abdecken zu können. Laut Gutachten ist eine südliche Anbindung über eine noch auszubauende Kreuzung mit Lichtsignalanlage möglich. **Herr Graßmann** ergänzt, dass es sich dabei um theoretische Überlegungen handelt und die tatsächliche Umsetzung stark von den sich ansiedelnden Unternehmen abhängt.

**Herr Graßmann** erklärt, dass auf Grund der langjährigen militärischen Nutzung des Geländes mit reichlich Altlasten zu rechnen ist. Im Rahmen der historischen Recherche wurden die Flächen der Bebauungspläne 31 und 70 genau betrachtet, um Verdachtsflächen zu verorten und zielgenau zu benennen. Die entsprechenden Informationen wurden aus Dokumenten und durch Befragung von Wissensträgern und Zeitzeugen gewonnen. Anhand dieser Recherche wurden Verdachtsflächen und das zu erwartende Schadstoffpotential benannt. **Herr Graßmann** erläutert anhand einer Grafik (Anlage 1) die unterschiedlichen Belastungen, wie z.B. Schießplätze, Detonationskrater oder Öl-Kontaminationen. Als Fazit aus der historischen Recherche sind alle weiteren Untersuchungen durch geschultes Personal kampfmitteltechnisch zu begleiten. Die weitere orientierende Erkundung kann vorbereitet und ausgeschrieben werden.

**Herr StR Thomas** dankt Herrn Graßmann für den Bericht und zeigt sich erfreut über die Einhaltung der Terminkette mit einer Beschlussfassung im 1. Quartal 2025. Die anwesenden Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

- **Sanierung Steinweg**

Zum aktuellen Sachstand der Sanierung Steinweg berichtet **Frau Krüger** (FB 3). Sie informiert, dass Mitte Oktober 2024 mit der Baustelleneinrichtung begonnen wurde und aktuell Vorarbeiten für den Kanalbau getätigt werden.

Am 11.11. wurden durch die Firma HOGA Henning-Bau GmbH die Baugrube verfüllt und der Schacht für Schmutzwasser und Regenwasser für das Umpumpen des Schmutzwassers umgerüstet. Um bei einer eventuellen Verstopfung reagieren zu können, wird ein zusätzliches Rohr in die Gasse mit der Möglichkeit zum Spülen verlegt.

**Frau Krüger** erläutert, dass die technische Herausforderung bei dieser Baumaßnahme darin liegt, von einem Mischkanal in ein Trennsystem zu bauen und daran wiederum in einen Mischkanal einzubinden. Daher muss das Schmutzwasser vom ersten bis zum letzten Schacht oberirdisch umgepumpt werden. Dafür werden Schläuche verlegt.

**Frau Krüger** informiert, dass ab dem 13.11. mit den Kanalbauarbeiten in Richtung Damm in vier Metern Tiefe begonnen wird. Vor Ort wird auch eine archäologische Untersuchung stattfinden, die über einen Vertrag mit dem Landkreis geregelt ist.

Abschließend gibt **Frau Krüger** bekannt, dass die Kreuzung spätestens zum 27.11.2024 wieder befahrbar sein wird, um den „Advent in den Höfen“ zu ermöglichen.

**Frau Krüger** erläutert, dass es bisher wenig Probleme mit Anwohnern gegeben hat, was auch auf die offene Kommunikation und den direkten Kontakten zwischen Baufirma und Anliegern zurückzuführen ist. Auch über die sozialen Medien und die Internetseite der Welterbestadt Quedlinburg wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen eines „Baustellentagebuchs“ berichtet.

**Herr StR Thomas** unterstreicht, dass die transparente Kommunikation die Akzeptanz der Bürger für Baumaßnahmen erhöht und bittet die Verwaltung, dies auch in Zukunft beizubehalten. Außerdem ist er erfreut, dass der Zeitplan trotz kalter Temperaturen eingehalten werden kann.

## zu TOP 4      Vorlagen

### zu TOP 4.1    Dritte Fortschreibung ISEK - Beschluss Vorlage: BV-StRQ/076/24

**Herr StR Thomas** führt in die Beschlussvorlage ein.

**Frau StR Voigt** fragt, weshalb in der Beschlussvorlage als finanzielle Auswirkungen „Null“ angegeben wird, da sowohl die Erarbeitung als auch die Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK finanziert werden müssen.

**Herr StR Thomas** gibt zu bedenken, dass diese Frage besser im Haupt- und Finanzausschuss beantwortet werden könnte.

**Herr Graßmann** antwortet, dass das ISEK selbst bereits beschlossen und gefördert ist und hier nur eine Fortschreibung beschlossen werden soll. Daher ergeben sich nur durch die Fortschreibung keine direkten finanziellen Auswirkungen. Im Bericht selbst werden diverse Möglichkeiten von Maßnahmen vorgestellt. Allerdings weist **Herr Graßmann** darauf hin, dass sich aktuell noch nicht sagen lässt welche Maßnahmen und in welchem Umfang überhaupt umgesetzt werden. Daher lassen sich auch keine konkreten Zahlen zu den finanziellen Auswirkungen festlegen.

**Herr StR Thomas** ergänzt, dass das ISEK vorerst nur eine zukünftige Ausrichtung der Stadt vorgibt, aus der sich dann konkrete Maßnahmen ableiten lassen. Bei dem Entwicklungskonzept handelt es sich um mittel- bis langfristige Planung.

**Herr StR Thomas** ist froh, dass im ISEK die Förderung der regionalen Wirtschaft als wichtiger Punkt enthalten ist. Er erklärt, dass hier vor allem die Identifikation neuer Potentialflächen im Vordergrund stehen sollte, um auf potentielle Anfragen von Investoren schnell reagieren zu können. Dabei sieht er vor allem die Flächen entlang der A36 als vielversprechend. Durch die Entwicklung neuer Industriegebiete würde die Welterbestadt Quedlinburg vor allem durch Arbeitsplätze, Zuzüge und Steuereinnahmen profitieren.

**Herr StR Thomas** weist darauf hin, dass im ISEK auch die Nutzung leerstehender Bestandsimmobilien mit einbezogen wird. Dazu verweist er auf die Citymanagerin, die aktiv im Leerstandsmanagement und an der Belebung der Innenstadt arbeitet. Durch alle diese Maßnahmen können zukünftig Fachkräfte geworben und in der Stadt gehalten werden.

**Herr StR Thomas** zeigt sich sehr zufrieden mit dem wirtschaftlichen Teil und unterstützt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept in seiner vorliegenden Form.

### Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. die Dritte Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Welterbestadt Quedlinburg gemäß Anlage 1,
2. die Maßnahmen- und Strategieplanung wird zur Umsetzung bestätigt.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

#### **zu TOP 5 Anträge**

Es lagen keine Anträge im öffentlichen Teil vor.

#### **zu TOP 6 Anfragen**

Es lagen keine Anfragen im öffentlichen Teil vor.

#### **zu TOP 7 Anregungen**

**Herr StR Thomas** regt an, am Eingang des Sportbades Klietz in Höhe des Poetenweges eine Tempoberuhigung zum Schutz der Badegäste einzurichten. Dafür schlägt er ein sogenanntes „Hamburger Kissen“ vor. **Herr StR Thomas** weist darauf hin, dass eine zeitnahe Umsetzung sinnvoll und wünschenswert wäre, solange die Baufirma noch vor Ort ist und die Maßnahme kostengünstig durchgeführt werden könnte.

**Zuständig: FB3 / FB2**

Weiterhin erkundigt sich **Herr StR Thomas** nach dem aktuellen Sachstand zu seiner Anregung aus der WVQL-Sitzung vom 29.08.24 betreffend der Umsetzung der Altglascontainer am Standort Wallstraße.

**Frau Zander** (FB 3.2) antwortet, dass bereits der Entwurf eines Schreibens vorbereitet wurde und dem Oberbürgermeister vorliegt. Von Seiten des Netto-Einkaufsmarktes gab es noch keine Antwort zur geplanten Aufstellung der Altglascontainer.

**Zuständig: FB3**

#### **zu TOP 8 Schließen des öffentlichen Teils**

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:51 Uhr.

**zu TOP 15 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass allen Beschlussvorlagen im nicht öffentlichen Teil zugestimmt wurde. Bei der Vorlage im TOP 10.3 wurde ergänzt, dass übrig gebliebene Mittel genutzt werden sollen, um ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen.

Herr StR Thomas bittet die anwesenden Ausschussmitglieder um eine Sondersitzung zu Vergaben betreffend des Stiftsberges. Als Termin schlägt er den 5.12. um 16:15 Uhr vor der Stadtratssitzung vor. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

**zu TOP 16 Schließen der Sitzung**

**Herr StR Thomas** schließt die Sitzung um 18:11 Uhr.

***gez. U. Thomas***

Ulrich Thomas  
Vorsitzender  
Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss  
der Welterbestadt Quedlinburg

***gez. H. Rode***

Henning Rode  
Leiter Stabsstelle 0.1  
Wirtschaftsförderung, Welterbe, City- und  
Beteiligungsmanagement der  
Welterbestadt Quedlinburg

***gez. E. Crummenerl***

Elisa Crummenerl  
Protokollantin